



ZEITSCHRIFT DER TAFELGESELLSCHAFT ZUM GOLDENEN FISCH • REVUE DE LA CONFRERIE DU POISSON D'OR • PERIODICA DELLA CONFRATERNITA DEL PESCE D'ORO

Anpassungen



Liebe Gesellschafterinnen und Gesellschafter, liebe LeserInnen und Freunde des Goldenen Fisches

Vor 41 Jahren hatten die Schweizer Fischer grösste Mühe, selbst die besten Fische zu verkaufen. Heute werden ihnen die Egli, Zander, Seeforellen und Saiblinge aus der Hand gerissen. Hechte und Weissfische sind nicht ganz so beliebt. Darum haben wir im letzten Jahr Hechtfiletier-Kurse durchgeführt. Um den Verkauf von Weissfischen zu fördern, möchten wir uns auch noch bemühen.

Leider ist es aber unseren Fischern nicht möglich, den Bedarf an Schweizerfisch zu decken. 95% des Bedarfes müssen aus dem Ausland gekauft werden. In den Hauptfangzeiten können die Restaurants unserer Tafelgesellschaft mit CH-Fisch beliefert werden. Was macht nun aber der Gastronom in der Zwischenzeit? Bis jetzt haben unsere Anforderungen verlangt, dass drei verschiedene, frische CH-Fische auf der Menükarte angeboten werden müssen. Aus der Einsicht, dass wir von unseren Köchen etwas schier Unmögliches verlangen, haben wir an der Strategietagung im Februar Folgendes beschlossen:

Das Angebot umfasst im Minimum fünf Fischgerichte oder mindestens einen Drittel der Hauptspeisen. Unter den angebotenen Fischgerichten sollen mindestens drei Fische aus, wenn möglich, einheimischen Seen sein. Zuchtfische mit Bio-Label oder Süsswasser- und Meerfische aus nachhaltiger Fischerei sind erlaubt, sofern keine Fische aus CH-Gewässern erhältlich sind. Fische, die auf der roten Liste des WWF erscheinen, dürfen nicht angeboten werden. Ausnahmen müssen mit der Vorsteherschaft abgesprochen sein.

Die Vorsteherschaft hofft, den Gastronomen mit dieser Änderung die Möglichkeit zu geben, unseren Forderungen nachzukommen. Natürlich ist nun auch die Deklaration der Herkunft leichter zu erfüllen.

Meine Hoffnung ist, dass wir auch in den nächsten 40 Jahren noch Fisch essen können.

Tino Alberto Stöckli,
Tafelmeister



Generalversammlung in Rorschach

Netzmeisterin Lotty Almer hatte die Freude, zur 41. ordentlichen Generalversammlung der Tafelgesellschaft ins Netz 17 einzuladen. Im Restaurant Stadthof in Rorschach erwartete die Anwesenden neben dem offiziellen Teil eine Vielzahl von gelungenen Überraschungen kulinarischer und kultureller Art...

Bilderbericht Seiten 4 und 5



Aus dem Inhalt



- Seite 3 Neues aus dem Wallis
- Seite 6 Ein neuer Fisch im Netz 11
- Seite 7 «Alte Rheinmühle», der Sonderfall
- Seite 9 Keine Wünsche mehr offen...
- Seite 10 Netztreffen mit Hindernissen
- Seite 12 Edle Valentins-Gala im Rössli
- Seite 14 Wettbewerb

Kennen Sie den Barsch?

Der Fisch, das unbekannte Wesen? In einer lockeren Serie bringt uns Berufsfischer Heinz Weber die stummen Kreaturen etwas näher. Heute im Fokus: Der Flussbarsch, besser bekannt als «Egli». Deshalb Heinz Weber für die Egli gleich ganze Tannenbäume im See versenkt, lesen Sie auf Seite 2

